

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir melden uns mit der 38. Ausgabe unseres Online-Newsletters und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

Übersicht

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. \(LVG & AFS\)](#)
 2. [Veranstaltungen der LVG & AFS](#)
 3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
 4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
 5. [Aus der Politik](#)
 6. [Berichte und Studien](#)
 7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
 8. [Medien](#)
-

1. Aktuelles aus der LVG & AFS

Impulse Nr. 71 ist da!

Die neue Ausgabe der Zeitschrift der LVG & AFS ist soeben erschienen. Der Themenschwerpunkt ist „Indigene Gesundheit – Gesundheitsvorstellungen anderer Kulturen“, eine Themenstellung, die in Deutschland bislang noch nicht sehr diskursfähig ist.

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veroeffentlichungen/impulse

Der Jahresbericht 2010 ist erschienen!

Der Jahresbericht der LVG & AFS ist auf der Website eingestellt. Er gibt einen knappen Überblick über alle Arbeitsbereiche und Aktivitäten des Jahres 2010.

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/aboutus/jahresberichte

Solidarität pflegen?! – Jahrestagung 2011

Die Dokumentation der Jahrestagung 2011 „Solidarität pflegen?!“ steht auf der Website der LVG & AFS Niedersachsen e. V. zum Download zur Verfügung.

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/dokumentationen/164-solidaritaet-pflegen

2. Veranstaltungen der LVG & AFS

Sommer-Forum Generationendialog

18. – 20. August 2011, Langen (Hessen)

Mit dem Sommer-Forum 2011 soll ein Forum geboten werden, das Fachkräften Generationen verbindende Projekte und deren kommunale Vernetzung vorstellt sowie Raum bietet, um Problemlagen, Hindernisse und Chancen zu thematisieren.

www.generationendialog.de

18. Robert-Koch-Tagung

01. – 02. September 2011, Clausthal-Zellerfeld

Der Kongress ist gleichzeitig eine zentrale Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst in Niedersachsen. Veranstaltet wird der Kongress in Kooperation mit dem Landesverband Niedersachsen der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V., dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt und dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration.

tinyurl.com/6hmf7b3

Diagnose: Häusliche Gewalt

06. September 2011, Hannover

Die 25. Tagung des Netzwerkes Frauen/Mädchen und Gesundheit befasst sich mit neuen Wegen der Kooperation mit Ärztinnen und Ärzten. Aktuelle Ergebnisse des Bundesmodellprojektes „Medizinische Intervention gegen Gewalt“ werden vorgestellt und die Kommunikationsstrukturen in Krankenhäusern in den Blick genommen.

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/149-haeusliche-gewalt

Gesundheitsfördernde Schule: Qualität durch Geschlechtersensibilität

07. September 2011, Hannover

Die erste von mehreren Tagungen zur Gendersensibilität in Schulen befasst sich mit Lehrerinnen- und Schülerinnen-Gesundheit. Wann fühlen sich Lehrerinnen und Schülerinnen wohl im Setting Schule? Wie kann gefördert werden, dass sie motiviert lernen und arbeiten können?

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/133-gesundheitsfoerdernde-schule

Hilfe, die Eltern kommen (nicht)! Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen

08. September 2011, Hannover

Die Fachtagung thematisiert die Herausforderungen der Zusammenarbeit zwischen Eltern sowie Erzieherinnen und Erziehern. Sie bietet Professionellen und Interessierten eine Plattform für einen gemeinsamen Austausch.

tinyurl.com/64ljbgs

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Hilfen für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen

31. August 2011 – 01. September 2011, Mainz

Die Fachtagung thematisiert Hilfen für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen, sei es im familiären oder schulischen Bereich. Veranstaltet wird die Tagung in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie, und Gesundheit und Frauen Rheinland-Pfalz und dem Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg. Zugleich ist sie als Fortbildungsveranstaltung durch die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz anerkannt.

www.gnmh.de

Pflege zu Hause erleichtern – Was tragen Politik, Sozialverbände, Wirtschaft und Kirchen bei?

05. – 06. September 2011, Berlin

Die Fachtagung richtet den Blick auf die Pflege im häuslichen Bereich und diskutiert zukünftige Versorgungs- und Unterstützungs-Arrangements. Weitere Themen sind die mögliche Umsetzung des Rechtsanspruches auf Pflegeberatung sowie Möglichkeiten der Stärkung von familiären Pflegepotenzialen.

tinyurl.com/6jy5dd8

6. Demographie-Kongress Best Age

30. – 31. August 2011, Berlin

Der 6. Demographie-Kongress der Behörden Spiegel-Gruppe stellt mit 450 Teilnehmenden das größte Branchentreffen der Akteure aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft dar. Neben einem Erfahrungsaustausch stehen Themen wie der Fachkräftemangel, die Zukunft der Sozialversicherungssysteme sowie kommunale Integrationsstrategien im Mittelpunkt.

Gesünder Arbeiten in Niedersachsen – Kongress für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz

Am 01. September 2011 richtet der Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit einen Kongress in Hannover aus. Neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement wird über Themen wie Gefahrstoffe im Arbeitsschutz, die Maschinensicherheit und aktuelle Berufskrankheiten diskutiert.

www.lak-nds.net/lak20110901/index.html

Ehre und Gewalt – Zwischen Tradition und Moderne

01. September 2011, Fulda

Die Hochschule Fulda, das Polizeipräsidium Osthessen, die Violeta gGmbH und das Netzwerk gegen Gewalt wollen auf dieser Fachtagung auf die besondere Problematik der Gewaltanwendung im Namen der Ehre und ähnliche Themen wie Misshandlungen und Folter sowie Zwangsheirat aufmerksam machen. Neben einer Sensibilisierung soll über die Situation der Opfer und Familien informiert werden.

tinyurl.com/3auz8lv

Migrantinnen und Migranten im deutschen Gesundheitswesen

02. – 03. September 2011, Hannover

Bei der Fachtagung an der Medizinischen Hochschule Hannover gehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Medizin und anderen Fachdisziplinen unter anderem der Frage nach, wie Migrantinnen und Migranten vom deutschen Gesundheitswesen versorgt werden. Da Frauen und Männer in unterschiedlicher Weise von Migration sowie Krankheiten betroffen sind, liegt ein großer Fokus auf der Querschnittskategorie „Geschlecht“.

tiny.cc/r0hyr

Symposium Tackling Obesity in Early Childhood: Prevention, Prevention, Prevention

06. September 2011, Brüssel

In Zusammenarbeit des „Centre for Parliamentary Studies“ und der „Public Policy Exchange“ in London wird diese internationale Fachtagung zum Thema Fettleibigkeit in der europäischen Union veranstaltet. Neben Themen wie der Identifikation von Fettleibigkeit im frühen Kindesalter und einer verbesserten Ernährungsaufklärung Betroffener soll vorrangig der Austausch von Best Practice Beispielen auf internationaler Ebene gefördert werden.

publicpolicyexchange.co.uk/docs/BI06-PPE2_flyer.pdf

4. Ausschreibung von Wettbewerben

Niedersächsischer Gesundheitspreis – Bewerbungsfrist läuft

Die Ausschreibung des ersten Niedersächsischen Gesundheitspreises stößt landesweit auf großes Interesse. Viele Einrichtungen des Gesundheitswesens haben bereits Anfragen zum Niedersächsischen Gesundheitspreis gestellt. Aktuell liegen elf Bewerbungen vor. Die Bewerbungsfrist für den ersten Niedersächsischen Gesundheitspreis läuft noch bis zum 31.08.2011. Weitere Informationen finden Sie unter

www.gesundheitspreis-niedersachsen.de

BAGSO Bundeswettbewerb 2011

Unter dem Motto „Fit im Alter: Eigenverantwortung fördern – neue Projekte schaffen“ prämiiert auch dieses Jahr die Bundesarbeitsgemeinschaft für Senioren-Organisationen besonders kreative und ideenreiche Maßnahmen für Seniorengruppen. Der Wettbewerb richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die ältere Menschen aktiv an die Themen vollwertige Ernährung, sachgerechte Mundpflege und personengerechte Bewegung heranführen. Einsendeschluss ist der 30. August 2011.

projekte.bagso.de/fit-im-alter/bundeswettbewerb-2011.html

Niedersächsischer KinderHabenRechte-Preis 2011

Das Motto des diesjährigen KinderHabenRechte-Preises lautet „Zukunft statt Herkunft“. Prämiiert werden

Projekte, die sich für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund einsetzen. Der Preis wird wieder gemeinsam vom Kinderschutzbund Niedersachsen und vom Land Niedersachsen ausgelobt. Bewerbungen können bis zum 30. September 2011 eingereicht werden.

www.kinderhabenrechtspreis.de/content/start.aspx

Bewerbungsphase Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II gestartet

Das Bundesfamilienministerium gibt 450 Mehrgenerationenhäusern die Chance, sich vom 04. Juli bis zum 12. August 2011 um eine verlängerte staatliche Unterstützung zu bewerben. Die Förderung der ersten Häuser läuft am Ende dieses Jahres aus. Durch das Folgeprogramm werden weitere 50 Millionen Euro bis zum Ende 2014 bereitgestellt.

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen,did=173742.html

Wettbewerb „IuK & Gender Med.NRW“ kürt 25 Siegerprojekte

NRW-Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens vergibt 17 Millionen Euro an 25 Siegerprojekte aus den Themenfeldern „Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen“ und „geschlechtergerechtes Gesundheitswesen“. Die Siegerprojekte sind zu finden unter

www.mgepa.nrw.de

Die Presseinformation zur Vergabe der Gelder:

www.nrw.de

Aktivitäten zur Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet

Der Bundeswettbewerb „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“ hatte 2011 den Schwerpunkt „Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen“. Elf Kommunen wurden am 06. Juni 2011 ausgezeichnet. Die Dokumentation der 63 eingereichten Beiträge ist erschienen und kann über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kostenlos bezogen werden.

kommunale-suchtpraevention.de

www.bzga.de

5. Aus der Politik

Präimplantationsdiagnostik (PID) begrenzt zugelassen

Am 07. Juli 2011 hat der Bundestag Gentests an Embryonen begrenzt zugelassen.

Die Gesetzentwürfe, über die im Bundestag abgestimmt wurde

www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2011/34978430_kw27_vorschau/index.html

Presseberichte

www.stern.de/gesundheit/pid-befuerworter-setzen-sich-durch-bundestag-erlaubt-gentests-an-embryonen-1703588.html

www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/0,1518,773045,00.html

Stellungnahmen ausgewählter Verbände:

pro familia Bundesverband

www.profamilia.de/fileadmin/profamilia/PM_PID_7.7.2011.pdf

Lebenshilfe

tiny.cc/nretm

Aktion Lebensrecht für Alle e. V.

tiny.cc/6dawn

ARD-Tagesthemen Umfrage zu PID

tiny.cc/7509y

ILO-Konvention 169 weiterhin nicht von Deutschland ratifiziert

Am 07. Juli 2011 sollte im Bundestag über die Rechte indigener Völker debattiert werden. Doch der Tagesordnungspunkt wurde bis auf weiteres abgesetzt. Durch die Ratifizierung der ILO 169 (Internationalen Arbeitsorganisation) wurde seit 1998 eine Grundlage zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen geschaffen. Seitdem haben 22 von 183 Mitgliedsstaaten einer Ratifizierung zugestimmt. Bereits im Mai 2011 reichten Bündnis 90/Die Grünen und die SPD einen Antrag zur Stärkung der Rechte indigener Völker ein.

dipbt.bundestag.de/dip21/btp/17/171114.pdf

Europäisches Jahr für Aktives Altern 2012

Mit dem Europäischen Jahr für Aktives Altern 2012 möchte die Europäische Kommission Aktives Altern fördern, um die Potenziale der älteren Bevölkerung weiter zu erschließen und dadurch die Solidarität zwischen den Generationen zu stärken. Seit dem 01. Juli 2011 hat die deutsche Geschäftsstelle „Europäisches Jahr 2012“ ihre Arbeit aufgenommen. Träger der Geschäftsstelle sind die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) und die Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. (FfG) in Dortmund.

tinyurl.com/43n2vus

Fachtag „Gender Mainstreaming im Öffentlichen Gesundheitsdienst“

Der Fachtag „Gender Mainstreaming im Öffentlichen Gesundheitsdienst“ am 28. Juni 2011 in Berlin beleuchtete die Situation der Ärztinnen und Ärzte des ÖGD unter der Genderperspektive. Überwiegend arbeiten Frauen im ÖGD. Durch die dazu noch schlechte Bezahlung bietet der ÖGD ein unattraktives Arbeitsfeld und ist durch den Personalmangel nur noch eingeschränkt leistungsfähig. Die von den Teilnehmenden verabschiedete Berliner Erklärung ist zu finden unter:

www.berlin.de/ba-lichtenberg/presse/archiv/20110701.1100.349961.html

6. Berichte und Studien

Gesundheitsförderung bei Erwerbslosen und prekär Beschäftigten – wie funktioniert das konkret?

Das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA) hat zwei neue Leitfäden in der Reihe LIGA Praxis (Bände 4 und 5) herausgegeben. Mit den Titeln „Psychische Gesundheit bei Erwerbslosen“ und „Gesundheitsförderung in der Zeitarbeit“ sollen besonders sozial Benachteiligte für die Gesundheitsförderung sensibilisiert werden.

tiny.cc/kj49c

Drogen- und Suchtbericht 2011

Der Drogen- und Suchtbericht 2011, herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit, informiert über die drogen- und suchtpolitischen Aktivitäten der Bundesregierung und über den aktuellen Stand des Drogen- und Suchtmittelkonsums. Zudem stellt er Maßnahmen, Projekte und Initiativen der beteiligten Ressorts, Länder, Institutionen und Verbände vor.

tinyurl.com/3gwm3j6

TK Gesundheitsreport 2011

Im diesjährigen Gesundheitsreport wurden Daten von 3,51 Millionen Mitgliedern der TK analysiert. Dabei wurde die ambulante ärztliche Versorgung sowie Arbeitsunfähigkeit und Arzneiverbrauch ausgewertet. Im Zentrum steht die gesundheitliche Situation von jungen Erwerbspersonen und Studierenden.

tinyurl.com/68j8hma

BARMER GEK legt Arzneimittelreport 2011 vor

Auf der Basis von Arzneimitteldaten aus den Jahren 2009 und 2010 legt die BARMER GEK einen Bericht über Arzneimittelabhängigkeit vor und identifiziert bedenkliche Trends. Knapp 14 % der alkoholabhängigen Menschen werden starke Schlafmittel mit hohem zusätzlichem Suchtpotenzial verordnet. Jede und jeder dritte Demenzkranke bekommt regelmäßig starke Beruhigungsmittel – trotz

erhöhtem Sterblichkeitsrisiko. Und fast die Hälfte der 20 absatzstärksten Antibabypillen des Jahres 2010 enthalten neuartige Hormone mit einem doppelt so hohen Thromboembolie-Risiko wie bewährte ältere Präparate.
tinyurl.com/42w7v8h

Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz – Handbuch für Kommunen

In dem Handbuch werden die Erfahrungen aus dem Modellprojekt Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz zusammengefasst. In Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung wurde dieses Projekt in Arnsberg umgesetzt. Das Handbuch für Kommunen stellt Strategien für Städte sowie Praxisbeispiele dar. Es richtet sich an Entscheidungsträger aus Städten und Gemeinden und zeigt im Rahmen des Arnsberger Modellprojektes Möglichkeiten für Kommunen auf.

tinyurl.com/42u9rbu

Barmer GEK Medizinkongress: Flexiblere Bedarfsplanung für Psychotherapeuten

Der diesjährige Medizinkongress der Barmer GEK widmete sich im Juni 2011 dem Thema „Mehr Aufmerksamkeit für psychische Erkrankungen!“. Da der Anteil der psychischen Erkrankungen an der gesamten Krankheitslast kontinuierlich steigt, müssen die Behandlungen flexibler gestaltet werden. Die Veranstaltung gab einen Überblick zur Häufigkeit, Diagnostik und Therapie von psychischen Erkrankungen und stellte neue Versorgungskonzepte vor. Links zu den Vorträgen sind zu finden unter:

tiny.cc/0ng8g

Lebenswelten und -wirklichkeiten von Alleinerziehenden

Das Bundesfamilienministerium schildert in der vorliegenden Studie den Alltag der in Deutschland lebenden 1,5 Millionen Alleinerziehenden. Neben Einstellungen zum Familienalltag und der Kindererziehung gibt die Studie ebenfalls Auskunft über die Bedeutung sozialer Netzwerke und die Zufriedenheit mit der Erwerbssituation.

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=173728.html

7. Broschüren / Informationsmaterial

Betriebe handeln! Antworten auf den demographischen Wandel

Mit welchen Ansätzen, Konzepten und Modellen reagieren die Unternehmen in der Region Hannover auf die demographische Entwicklung? Das Netzwerk „Demographische Entwicklung und betriebliche Antworten“ befasst sich mit diesem Thema. Gut zwei Jahre Arbeit des Netzwerks werden in der Broschüre „Betriebe handeln!“ dokumentiert. Am Beispiel von sieben Unternehmen aus verschiedenen Branchen werden die bisher gefundenen Antworten auf die demographischen Entwicklungen und ihre Folgen vor Ort dargestellt. Damit sollen Unternehmen angeregt werden, eigene Lösungen zum Thema zu erarbeiten. Das Netzwerk wird von der Region Hannover und der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften unterstützt.

tiny.cc/48kdu

Gesundheit durch Bewegung fördern. Empfehlung für Wissenschaft und Praxis.

Der Leitfaden wurde gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und entstand im Rahmen der Aktivitäten des Zentrums für Bewegungsförderung Nordrhein-Westfalen im Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen. Für die Bewegungsförderung relevante theoretische Grundlagen, epidemiologische Befunde, Methoden und Kriterien von Interventionsansätzen sowie Beispiele der Förderung körperlicher Aktivität wurden zusammengestellt.

www.liga.nrw.de/_media/pdf/liga-fokus/LIGA_Fokus_12.pdf?pi_t=true

Ratgeber zur gesundheitlichen Prävention

Das Bundesgesundheitsministerium hat einen Präventionsratgeber für die Bürger und Bürgerinnen herausgegeben. Um gesundheitliche Prävention umzusetzen werden die Bereiche Ernährung, Bewegung, Entspannung sowie Vorsorge und Früherkennung vorgestellt. Neben Erläuterungen zu jedem Bereich werden Informationen zur Entstehung von Krankheiten und vorbeugende Maßnahmen bereitgestellt.

tinyurl.com/3f83auk

4. Bilanz Chancengleichheit – Erfolgreiche Initiativen unterstützen

Das Bundesfamilienministerium legt die 4. Bilanz zur Vereinbarung der Förderung von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft vor. Die Spitzenverbände der Privatwirtschaft und die Bundesregierung unterzeichneten diese Vereinbarung vor 10 Jahren. Neben dem Zielbereich der Förderung von Frauen in Führungspositionen wird der aktuelle Stand bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Überwindung der Entgeltungleichheit vorgestellt.

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=173736.html

Europäischer Sozialfonds fördert Modellprogramm: Mehr Männer in Kitas

Das seit dem 01. Januar 2011 vom Bundesfamilienministerium geförderte Modellprojekt wird in den kommenden drei Jahren in 16 ausgewählten Modellprojekten in Deutschland durchgeführt. Als Ziel soll das Interesse von Jungen und Männern am Arbeitsfeld Kindertagesstätten gesteigert werden.

www.esf-regiestelle.eu/mehr_maenner_in_kitas/index_ger.html

8. Medien

„Be Smart – Don't Start“ ehrt Gewinnerklassen in Niedersachsen

Am 08. Juni 2011 wurden im Marschnersaal des Opernhauses in Hannover 18 niedersächsische Schulklassen geehrt, die im Rahmen des Wettbewerbs Sonderbeiträge eingereicht und mit ihren kreativen Ideen zum Thema Nichtrauchen die niedersächsische Jury überzeugt haben. Fotos der Preisverleihung sind zu finden unter:

www.besmart.nibis.de

Bewegungsflyer 50+ in der Region Hannover

Das Gesundheitsplenum der Region Hannover stellt in seinem druckfrischen Informationsblatt Verbände und Einrichtungen vor, die unterschiedliche Bewegungsmaßnahmen für über 50-Jährige in der Region Hannover anbieten.

dyn2.hannover.de/data/download/RH/Ges_Soz/FB_Sportvereine.pdf

Bewegung fördern – Für einen aktiven Alltag

Im Rahmen der Initiative IN FORM wurden 2009 bundesweit Zentren für Bewegungsförderung bei den Landesvereinigungen für Gesundheit beziehungsweise bei Einrichtungen, die diese Funktion in den Ländern wahrnehmen, geschaffen. Für die Zentren wurde nun ein bundesweites Portal implementiert.

www.bewegung-foerdern.de

Adipositasprävention bei Kindern und Jugendlichen

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) stellt seit 2009 ein internetbasiertes Informationsforum im Netz zur Verfügung. Dort werden Projekte zur Adipositasprävention in Trägerschaft bzw. unter Beteiligung der Ministerien und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) der Landkreise, der kreisfreien Städte und der Region Hannover vorgestellt. Somit findet eine bessere Vernetzung untereinander statt und es wird Betroffenen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ein Überblick über die Angebote gegeben.

www.adipositaspraevention.nlga.niedersachsen.de

Interaktive Ausstellung „Entdeckungen 2011 – Gesundheit“

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte interaktive Ausstellung zum Thema Gesundheit bietet allen Altersgruppen bis zum 04. September 2011 auf der Insel Mainau 18 Pavillons, die zum Ausprobieren und Mitmachen einladen. Es handelt sich bereits um die dritte Ausstellung der Reihe Entdeckungen, die in Kooperation mit der Stiftung Lindauer und der Mainau GmbH veranstaltet wird.

www.bmbf.de/de/15596.php

Hilfsangebote bei Essstörungen: BZgA veröffentlicht Online-Datenbank

Gemeinsam mit der Universitätsklinik Hamburg Eppendorf hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) eine qualitätsorientierte Bestandsaufnahme aller Angebote im Bereich Essstörung

durchgeführt. Daraus entstand eine Online-Datenbank, auf der Kinder, Jugendliche und Erwachsene Angebote zur Prävention, Beratung und Behandlung von Essstörungen im gesamten Bundesgebiet erhalten.

Online-Datenbank:

www.hilfe-essstoerungen.de

Weitere Informationen zu Essstörungen:

www.bzga-essstoerungen.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen. Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de